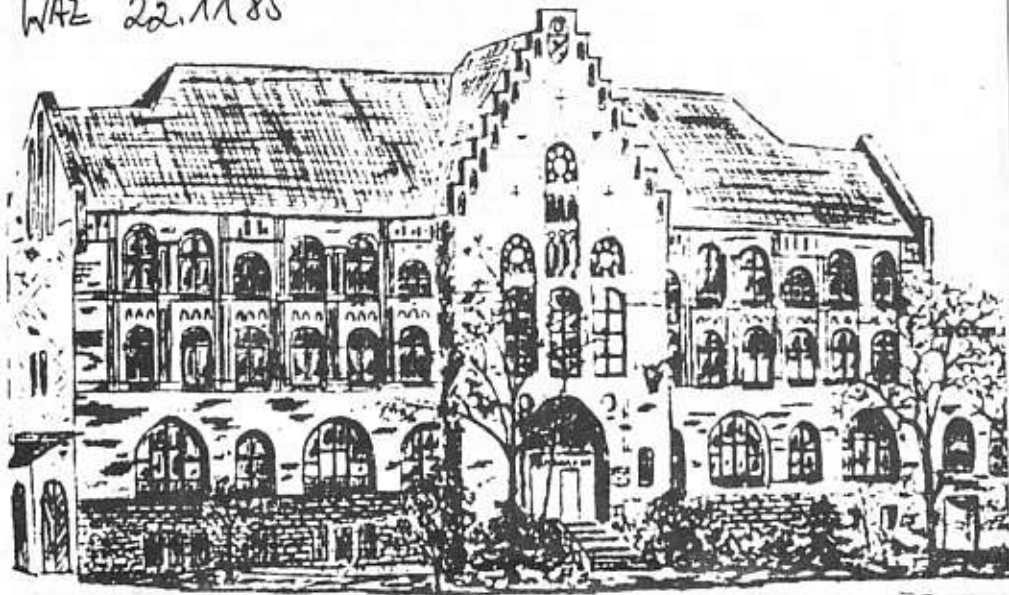


WAZ 22.11.85



DAS ALTE VERWALTUNGSGEBÄUDE der Thyssen AG aus der künstlerischen Sicht von Dolf Wagener.  
Repro: Terbrüggen

## Ausstellung im Thyssen-Verwaltungsgebäude

# Künstler findet Anregungen in Duisburg und Umgebung Wageners Werke hinterlassen idyllischen Eindruck

Auf seiner künstlerischen Reise durchs Ruhrgebiet und entlang dem Niederrhein macht Dolf Wagener mit seinen Bildern auch im Duisburger Norden halt: Hamborner Bahnhof, Mattlerhof, Evangelische Kirche Meiderich und Ruhrorter Schifferbörse heißen die Stationen, die als feine Drucke auf einer Kunstausstellung im Foyer des Hamborner Thyssen-Verwaltungsgebäudes zu bewundern sind.

36 Radierungen umfaßt die Sammlung des Meidericher Künstlers und Thyssen-Angestellten.

„Meine Anregungen finde ich in meiner Umgebung, insbesondere im Bereich des Niederrheins“, erläutert Dolf Wagener die Auswahl seiner Motive, die fast alle in einem Duisburger Umkreis von nicht mehr als 50 Kilometern zu finden sind. Stadtmotive, Bau-

denkmäler und Landschaften lassen dabei einen breiten – wenn auch ein wenig idyllischen – Eindruck dieses Lebensraumes entstehen. Vorwiegend Strichradierungen mit der Atznadel, aber auch Aqua-tinta-Arbeiten sowie Vernis mou-Technik präsentiert die Ausstellung, deren Bilder fast durchweg einen warmen Branton gemeinsam haben.

„Die Kunst der Radierung

verbindet Arbeitsgänge, die früher einmal einzelne Berufe ausführten – Maler, Graveur und Drucker!“ Nicht ohne Stolz verweist der 43jährige Vorsitzende der Meidericher Kunstwerkstatt auf die vielfältigen Anforderungen an den ‚Radierer‘. Bis zum 16. Dezember bleibt die Ausstellung im Thyssenhochhaus an der Kaiser-Wilhelm-Straße.

ek